

Den Internationalen Frauentag anerkennen



Warum begehen so viele Länder den Internationalen Frauentag? Kurz gesagt: um weltweit die Geschlechtergleichheit zu fördern.

Tatsächlich herrscht nirgendwo auf der Welt eine Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus globaler Sicht werden Frauen nach wie vor mit Diskriminierung und unfairer Behandlung konfrontiert – auf rechtlicher, wirtschaftlicher, bildungsmäßiger, sozialer Ebene und sogar beim Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung. Hier sind einige Fakten:

- Nur 10 % der Staatsoberhäupter weltweit sind Frauen.
- Frauen verfügen nur über zwei Drittel der gesetzlichen Rechte von Männern.
- Das geschlechtsspezifische Lohngefälle beträgt 20 %, das heißt, Frauen verdienen im Durchschnitt 20 % weniger als Männer.
- 33 % der Frauen haben körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt.
- Alle 11 Minuten wird eine Frau oder ein Mädchen von einem Familienmitglied getötet.
- Alltäglich sterben 800 Frauen an Komplikationen während der Schwangerschaft und bei der Geburt.

Diese Statistiken verdeutlichen zwar globale Probleme, aber auch die Herausforderungen und Ungerechtigkeiten, mit denen Frauen alltäglich konfrontiert werden, sind real, sehr vielschichtig und betreffen einzelne Frauen auf der ganzen Welt unterschiedliche Weisen.

Der Internationale Frauentag ist eine Forderung nach Frauenrechten und ein Handlungsauftrag für Einzelpersonen, Gemeinschaften und Organisationen. Von der Würdigung der Errungenschaften von Frauen bis hin zum Eintreten für Gerechtigkeit durch Basisinitiativen und Proteste soll dieser Tag zu Veränderungen und Fortschritten inspirieren.

Der Internationale Frauentag wurde in Österreich, Dänemark, Deutschland und der Schweiz erstmals im März 1911 begangen und 1977 von den Vereinten



8. März

.....

International Women's Day

Nationen offiziell anerkannt. Die Ursprünge dieses Tages reichen allerdings noch weiter zurück in die Frauenrechtsbewegungen des 19. Jahrhunderts. Obwohl es unterschiedliche Quellen gibt, führen die Vereinten Nationen die Ursprünge des Internationalen Frauentags auf Aktivitäten in den Vereinigten Staaten in der Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Nachdem es Frauen verboten worden war, bei einem Kongress gegen die Sklaverei das Wort zu ergreifen, organisierten sie im Jahr 1848 in New York den ersten Frauenrechtskongress, bei dem es um bürgerliche, soziale, politische und religiöse Rechte ging. Jahrzehnte später verlieh ein Streik der Textilarbeiterinnen in New York der Bewegung neuen Schwung, und die Sozialistische Partei Amerikas beging im Jahr 1908 den ersten Nationalen Frauentag.

Von diesem Moment an gewann die Frauenrechtsbewegung in Europa und Russland durch verschiedene Koalitionen und Veranstaltungen an Dynamik. In Europa einigten sich 100 Delegierte aus 17 europäischen Nationen auf der Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen darauf, einen „Frauentag“ zur Förderung der Frauenrechte einzuführen.

In Russland führten in den 1910er-Jahren eine Reihe von Arbeitsstreiks und Antikriegsprotesten von Frauen 1917 im Verlauf der Russischen Revolution zu einem entscheidenden Moment. Am 8. März kämpften Frauen für das Wahlrecht – und waren damit erfolgreich.

Die Aktion beschleunigen

Heute wählt UN Women, eine Organisation innerhalb der Vereinten Nationen, die sich der Gleichstellung und Stärkung der Geschlechter widmet, das Thema für den Internationalen Frauentag. Das diesjährige Motto „Die Aktion beschleunigen“ unterstreicht die Notwendigkeit für rasches und entschlossenes Handeln, um die Barrieren und Vorurteile abzubauen, mit denen Frauen weltweit in ihrem Privat- und Berufsleben konfrontiert sind. Zu den wichtigsten Schwerpunktbereichen gehören:

- Besserer Rechtsschutz für Frauen
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Gleicher Zugang zu hochwertiger Bildung
- Mehr Frauen in der Politik und in Führungspositionen
- Schädliche Geschlechterstereotypen und soziale Normen in Frage stellen

Seit den historischen Anfängen des Internationalen Frauentages wurden bereits große Fortschritte erzielt, aber die Frauenrechtsbewegung hat noch einen langen Weg vor sich. Experten schätzen, dass es beim momentanen Fortschrittstempo noch mehr als 130 Jahre dauern wird, bis weltweit die Gleichberechtigung der Geschlechter erreicht ist.

Focus 2030, [Gender inequality around the world in 2024: special report](#). Abgerufen am 11. Dezember 2024.

Education First (EF), [10 ways International Women's Day is marked around the world](#). Abgerufen am 13. Dezember 2024.

International Women's Day, [About](#). Abgerufen am 10. Dezember 2024.

Health in Mind, [International Women's Day 2024](#). Abgerufen am 10. Dezember 2024.

International Women's Day, [IWD 2025 campaign theme is 'Accelerate Action'](#). Abgerufen am 10. Dezember 2024.

United Nations, [Background | International Women's Day](#). Abgerufen am 10. Dezember 2024.

UN women, [International women's day](#). Abgerufen am 10. Dezember 2024.



Machen Sie mit

Auch Sie können einen Unterschied zu machen. Lesen Sie im Toolkit dieses Monats „Befähigen Sie die Frauen in Ihrem Leben“, um einige Möglichkeiten für erste Schritte kennenzulernen.

Optum

optum.com

Optum ist eine eingetragene Marke von Optum, Inc. in den USA und in anderen Rechtsgebieten. Alle anderen Marken- oder Produktnamen sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Da wir unsere Produkte und Dienstleistungen ständig verbessern, behält sich Optum das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Als Arbeitgeber fördert Optum die Chancengleichheit.

© 2025 Optum, Inc. Alle Rechte vorbehalten. WF15498908 335182-012025 OHC